

Sitzung Werkausschuss NürnbergBad am Freitag 24.10.2008, 14 Uhr

persönliche Mitschrift zum TOP 3 Freibad West

Erster Werkleiter NürnbergBad: 2. Bürgermeister Horst Förther

Zweiter Werkleiter NürnbergBad: Thomas Friedmann

es liegen vor:

- Antrag der SPD-Fraktion, die Ausschreibungsunterlagen für den Architektenwettbewerb zum Neubau des Freibads West ohne Option für ein zukünftiges Hallenbad zu veröffentlichen
- Antrag der CSU-Fraktion, auf die Option für einen Hallenbad-Anbau zu verzichten und die Ausschreibungsunterlagen für den Architektenwettbewerb ohne zukünftige Erweiterung durch ein Jugendzentrum weiter zu entwickeln

Herr Friedmann:

Start des Architektenwettbewerbs ist vorbereitet

Termine: 06.11.08 Bewerbungsschluss

12.12.08 Kolloquium

19.03.09 – 20.03.09 Preisgericht tagt

Vorschlag Verwaltung: Hallenbad soll aus der Ausschreibung herausgenommen werden; keine finanzielle Grundlage vorhanden, Geld soll für die Freibadsanierung verwendet werden

Herr Brehm (CSU):

Preisrichtervorbesprechung ist breit besetzt; Beteiligung Bürgervereine Gostenhof und Johannis, AG Grünes Westbad, ...

dezidiertes Wettbewerb, jedoch für Jugendbereich fehlt die Konzeption, Beschreibung nur ungenau, vage; auch unklar, wie das Haus betrieben werden soll, außerdem genug andere Angebote im Umkreis

Finanzierung des Jugendbereichs ist unsicher

insgesamt Jugendbereich für den Wettbewerb eher hinderlich da konzeptionell unfertig gewünscht ist neues Westbad mit größerem Kinder- und Jugendbereich vgl. Stadionbad, aber kein Hallenbad und kein Jugendbereich, da diese Erweiterungen der Planungen darstellen

Hinweis darauf, dass Herr Reinwald von der AG Grünes Westbad einen Fehler im Ausschreibungstext gefunden hat und Bitte um Korrektur

Wettbewerb soll klar auf das Westbad ausgerichtet sein

Frau Heinrich (SPD):

Jugendbereich soll enthalten bleiben, kein Jugendzentrum geplant!

soll Jugendbereich mit betreutem Sportangebot werden; bisher kein solches Angebot in Johannis

allerdings muss Konzeption für den Wettbewerb konkretisiert werden

Finanzierung noch nicht gesichert, daran wird gearbeitet

Wettbewerb wird erst durch die Vorschläge der Architekten zum Jugendangebot interessant

Begründung des CSU-Antrags zur Streichung des Jugendangebots liegt in befürchteter

Verkehrs- und Lärmbelastung -> Verkehrsbelastung droht nicht durch den geplanten

Jugendbereich, wegen Lärmbelastung ist ein Lärmschutzgutachten in Auftrag

Konzept muss Anwohnern gerecht werden!

Jugendbereich in der Planung zu lassen macht Wettbewerb nicht teurer; sollte drinbleiben

Herr Mletzko (Grüne):

Vermutung, dass das Hallenbad ursprünglich aus wahltaktischen Gründen geplant wurde, nun plötzlich gestrichen da kein Geld da

Erschließung über Wiesentalstraße und Erhalt der Baumbestände tatsächlich schwierig für Hallenbad, aber gut, wegen Finanznot nun raus

Konzept Jugendangebot tatsächlich unscharf, leider niemand vom Jugendamt bei Sitzung dabei für die Klärung der Beteiligung an der Finanzierung; wenn Jugendbereich jedoch jetzt nicht eingeplant wird, dann wäre das eine vertane Chance, momentan sehr wenig Spielfläche in Johannis

Anwohnerschutz ist wichtiges Problem, jedoch wer den Jugendlichen die Überdachung der Spielfläche nicht gönnt, denen wünscht Herr Mletzko bei schlechtem Wetter Restaurantplätze ohne Überdachung; Anwohner über Gebühr berücksichtigt

Konzepte sollen über den Wettbewerb entschieden werden

Herr Ulrich (FDP):

Einbezug Jugendbereich ist Nachteil für die Ausschreibung -> knappe Zeitvorgabe für die Architekten, dafür zu unscharf

Kompromissvorschlag: Architekten sollen Fläche mit Widmung für Jugendbereich freihalten, ohne dass der Jugendbereich selbst in den Wettbewerb aufgenommen wird; Fläche wird freigehalten, bis eine schärfere Planung vorhanden ist

andernfalls droht Gefahr, dass Architekten sich auf einen Jugendbereich konzentrieren, ohne dass die Stadt weiß, was sie will und was es kostet

Herr Förther (SPD):

schärfere Planung soll in Absprache mit dem Sozialreferat zeitnah geschehen; zum Kolloquium am 12.12. werden den Architekten konkrete Angaben gemacht für Planungssicherheit

Herr Brehm (CSU):

wenn Jugendamt den Jugendbereich möchte, soll nicht NürnbergBad nachfragen müssen, der Weg wäre falsch

zudem drei mögliche Standort im Gespräch; wenn alle freigehalten werden sollen, wäre wenig Platz für das Freibad übrig

im Notfall Einigung auf einen Standort als freigehaltene Fläche, besser natürlich Jugendbereich ganz raus

Lärmbelastung: kein Spielplatz ist ohne Lärm, Bürger haben durch Bad aber eh schon Extrembelastung im Sommer, Herbst/ Winter ist „Verschnaufpause“

Bad ist als „Lärmquelle“ bekannt und akzeptiert, zusätzliche Belastung wäre zu viel viele Spielflächen im Umkreis vorhanden -> Pegnitzgrund

Planungen befremdend, da drei Jugendzentren im Umkreis, gleich nebenan Wiese 69 -> besser wäre, deren Konzept aufzupeppen und zu erweitern

St. Leonhardt hat demgegenüber gar keine betreuten Spielflächen

Bekräftigung: Jugendbereich soll aus dem Architektenwettbewerb raus

da kein Vertreter vom Jugendamt da trotz bekanntem Streichungsantrag CSU und keine genaueren Infos zur Planung von Jugendamtsseite, scheint dessen Interesse am Erhalt wohl nicht so groß zu sein

wenn Bad saniert ist, wäre immer noch Möglichkeit, etwas draufzubauen -> besser spätere Planung, jetzt raus aus dem Wettbewerb

Herr Förther (SPD):

laut Statistik ist St. Johannis am zweitschlechtesten ausgestattet mit betreuten Jugendangeboten -> Unterangebot
egal ob „freiwillig“ etwas vom Sozialamt kommt oder nicht, es wird etwas kommen -> bis zum Kolloquium wird es präzise Angaben geben
noch Anmerkung zu Herrn Mletzko: für Hallenbad war nie Geld da, es wurde immer nur als Option geprüft und nun wegen zu schwacher Möglichkeiten verworfen
Jugendfreizeitzentrum ist andere Sache, wenn schon keine Halle dann wenigstens Freifläche; Halle könnte später kommen
Anmerkung zu Zeitvorgaben: es wird genügend Zeit geben

Frau Pröb-Kammerer (SPD):

viele Angebote in St. Johannis ist Missverständnis: eher Unterangebot an betreuten Angeboten
Desi nicht wirklich Jugendangebot
Chance sollte jetzt genutzt werden
wenn Wettbewerb für Gesamtareal möglich, dann sollte die Kreativität der Architekten genutzt werden, macht den Wettbewerb nicht teurer

Herr Förther (SPD):

gibt Antrag mit Verzicht auf Option Hallenbad und einschließlich Jugendzentrum zur Abstimmung
-> beschlossen mit 7 Gegenstimmen (CSU, FDP) von 16 Gesamtstimmen

Mitschrift von Patricia Heilenz